



ZV Thierstein

-

SpVgg Selb 13

3

:

4

(1

:

1)

Tore:	22. Min. Hofweller 0:1, 34. Min Prchal 1:1; 50. Min. L. Bastl 2:1; 55. Min. Kowalczyk 2:2 (FE), 67. Min. Pohl 2:3, 81. Min P. Bastl 3:3, 90. Min. Hofweller 3:4
Zuschauer:	180
ZV Thierstein	Vosyka, Sahin, Ciznar Ma., Bastl L., Koci , Prancl, Bastl P., Sözen (55. Pöhner), Svehla, Slama, Prchal
SpVgg Selb 13	Smhra, Werner, Giunta, Hartbauer, Kowalczyk, Hofweller, Pohl, Diener (85. Göhlert), Wolf, Zucker, Keles (90. Slesingr)
Bes. Vorkommnisse:	rote Karte: Wolf – SV
Schiedsrichter:	SR:Gündüz – TSC Mainleus

Vogelwilde ZV Abwehr beschert SV den ersten Auswärtssieg

Kirchweih, super Wetter, kaltes Fassbier, leckere Bratwürste und Steaks und für Thierstein eine beachtliche Zuschauerkulisse: einer dieser Faktoren muss dem ZV den Verstand gekostet haben – anders ist die Leistung und die Blackouts – vor allem in den letzten 3 Minuten – nicht zu erklären.

Es war bei weitem kein hochklassiges Spiel – aber von Minute zu Minute wurde es spannender und die letzten Minuten waren an Dramatik kaum zu überbieten.

Abtasten war nicht – die SV mit dem Mut der Verzweiflung - machte von Anfang an klar, dass man dem Favoriten keinesfalls die Punkte kampflos überlassen will. Es ging hin und her – in der 18. zog Hofweller, den der ZV nie wirklich unter Kontrolle hatte - aus kürzester Distanz ab und jagte die Kugel über das Tor. Kurz darauf – unter gütiger Mithilfe von Svehla, der den Ball zweimal hüpfen lies anstatt zu klären – konnte der Stürmer dann unbedrängt zum umjubelten Führungstreffer einnetzen. Auf der Gegenseite köpfte Svehla denkbar knapp über die Latte. Nach einer halben Stunde dann der Ausgleich – Prchal nahm Maß und donnerte den Freistoß unhaltbar für Smhra ins rechte obere Eck.

Thierstein war vor allem bei Standardsituationen gefährlich – Selb scheiterte in Folge immer wieder an Keeper Vosyka, der etliche gute Möglichkeiten entschärfte. Fünf Minuten nach dem Seitenwechsel gingen die Hausherren dann sogar in Führung – einen Bilderbuchkonter im eigenen Stadion schloss L. Bastl erfolgreich ab.

Aber es dauerte nicht lange, da glich die SV wieder aus – nach einem Freistoßpfiff im Thiersteiner Strafraum – jeder schaute auf den Ball – will der Unparteiische ein Foul an Wolf gesehen haben und



entschied auf Strafstoß, den Kowalczyk sicher verwandelte. In der Folgezeit brannte es lichterloh im ZV Strafraum, die SV machte enormen Druck, die Defensive der Hausherren war – freundlich gesagt – desorientiert und musste in der 67. die erneute Führung der Selber hinnehmen – nachdem Vosyka zweimal entschärft hatte und der Ball nach Dieners Schuss vom Pfosten zurück ins Feld sprang, stand Pohl goldrichtig.

Der ZV erwachte nochmals kurz und P. Bastl konnte nach einem Freistoß – der wie der Elfmeter vorher fragwürdig war – zum Ausgleich einschließen. Die Gästeanhänger unkten nun schon, dass das Spiel bestimmt noch verloren geht, zumal ab der 88. nur noch mit 10 Mann – doch dann kamen die Blackouts der Thiersteiner: ein Einwurf von Svehla am eigenen Sechzehner - Prchal hätte nur zwei Schritte machen müssen, blieb aber stehen – und plötzlich hatte Kowalczyk die Kugel und lief mutterseelenalleine auf Vosyka zu – anstatt den Ball trocken zu versenken wollte er den Keeper tunneln und vergab somit die 1000%ige Chance.

Doch nicht genug der Patzer – praktisch mit dem Schlusspfiff erneut ein haarsträubender Fehler des ZV – unnötiger Ballverlust in der eigenen Hälfte – alle Thiersteiner waren in der Vorwärtsbewegung - Kowalczyk köpfte auf Hofweller und dieser hatte keine Mühe frei vor dem Keeper zum umjubelnden Siegtreffer einzulochen.

Fazit: der ZV hat sich diese Niederlage selbst zuzuschreiben, gegen einen Gegner, der auch nicht mit technischen Feinheiten glänzen konnte, aber über den Kampf die Punkte entführte. Der Schiedsrichter trat ebenso pomadig auf wie der ZV – seine Fehlentscheidungen betrafen aber beide Teams gleichstark.